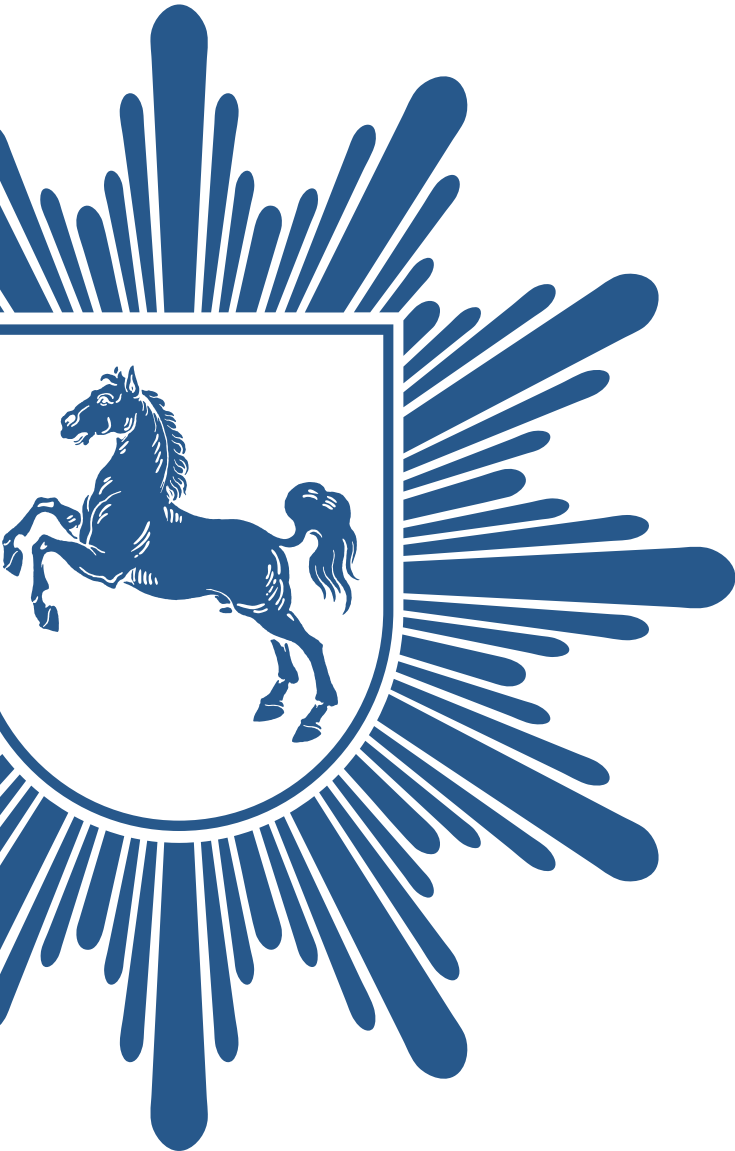




LANDESKRIMINALAMT  
NIEDERSACHSEN



**Landeskriminalamt Niedersachsen**  
Dezernat Forschung | Prävention | Jugend

**30. Deutscher Präventionstag**

23. Juni 2025

Messer als Selbstschutz – Eine quantitative Analyse

Stephanie Fleischer & Viktoria Bosold



LANDESKRIMINALAMT  
NIEDERSACHSEN

# Messerattacke am Hauptbahnhof Hamburg: Verdächtige war polizeibekannt

Stand: 27.05.2025 15:36 Uhr

Verbrechen

**Messerangriffe in Kiel: Polizei ermittelt nach fünf versuchten Tötungsdelikten und nimmt 17-Jährigen fest**

01.06.2025, 21:06 Uhr

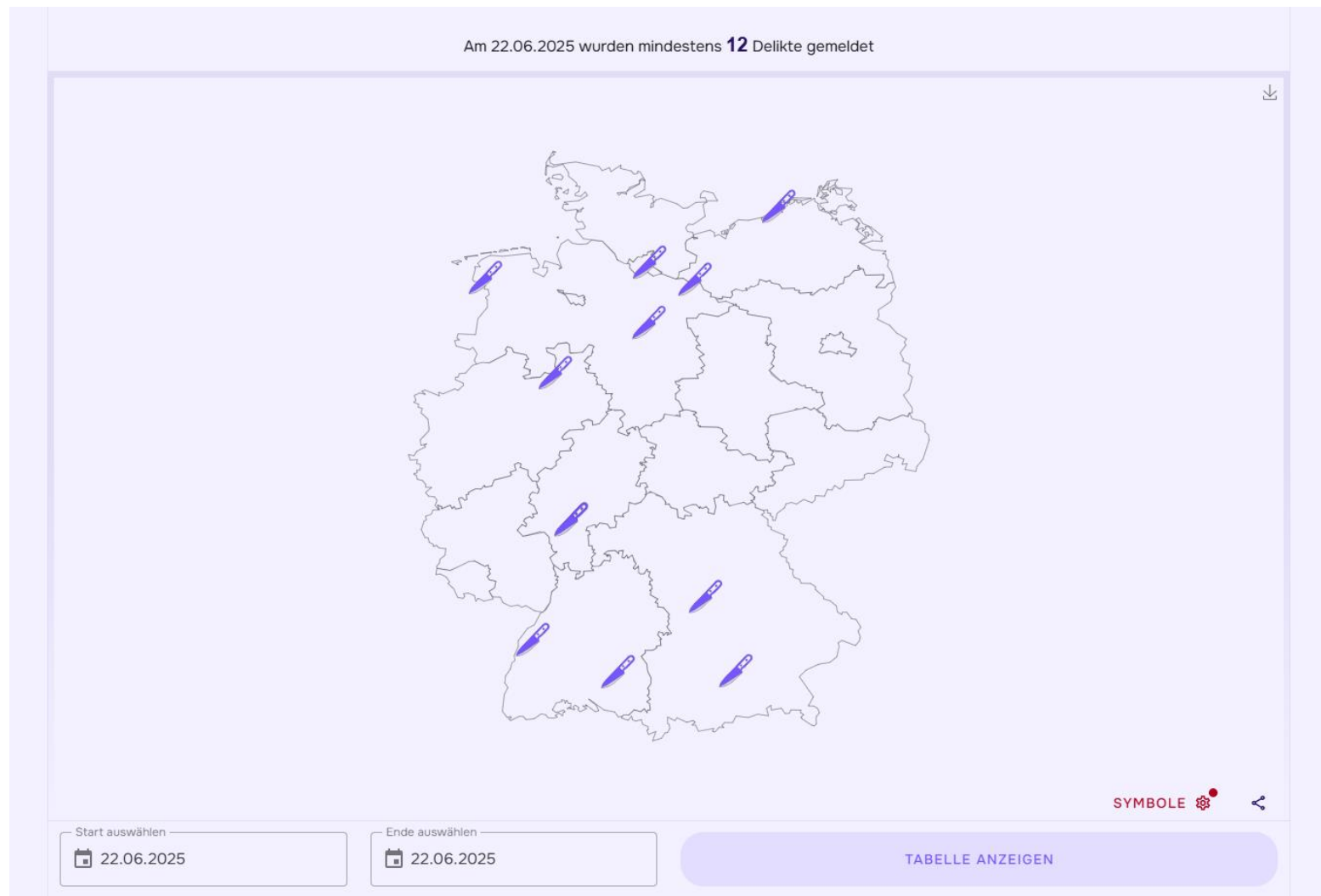
**Polizeieinsatz in Berlin-Neukölln**

## Drei Verletzte bei blutigem Streit mit Messer, eine Festnahme!

**Messerangriff in Bielefeld: Tatverdächtiger soll sich gegenüber Polizei zum IS bekannt haben**

Quellen: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Messerattacke-am-Hauptbahnhof-Hamburg-Verdaechtige-war-polizeibekannt,hauptbahnhof754.html> ; <https://www.kn-online.de/lokales/kiel/messerangriffe-in-kiel-fuenf-versuchte-toetungsdelikte-17-jaehriger-festgenommen-36EDAG6CPBCEZNDUJ3EB62YA7Y.html> ; <https://www.bz-berlin.de/polizei/messerangriff-am-abend-in-neukoelln> ; <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/messerangriff-in-bielefeld-tatverd%C3%A4chtiger-soll-sich-gegen%C3%BCber-polizei-zum-is-bekannt-haben/ar-AA1F8V70?ocid=BingNewsSerp> [03.06.2025]





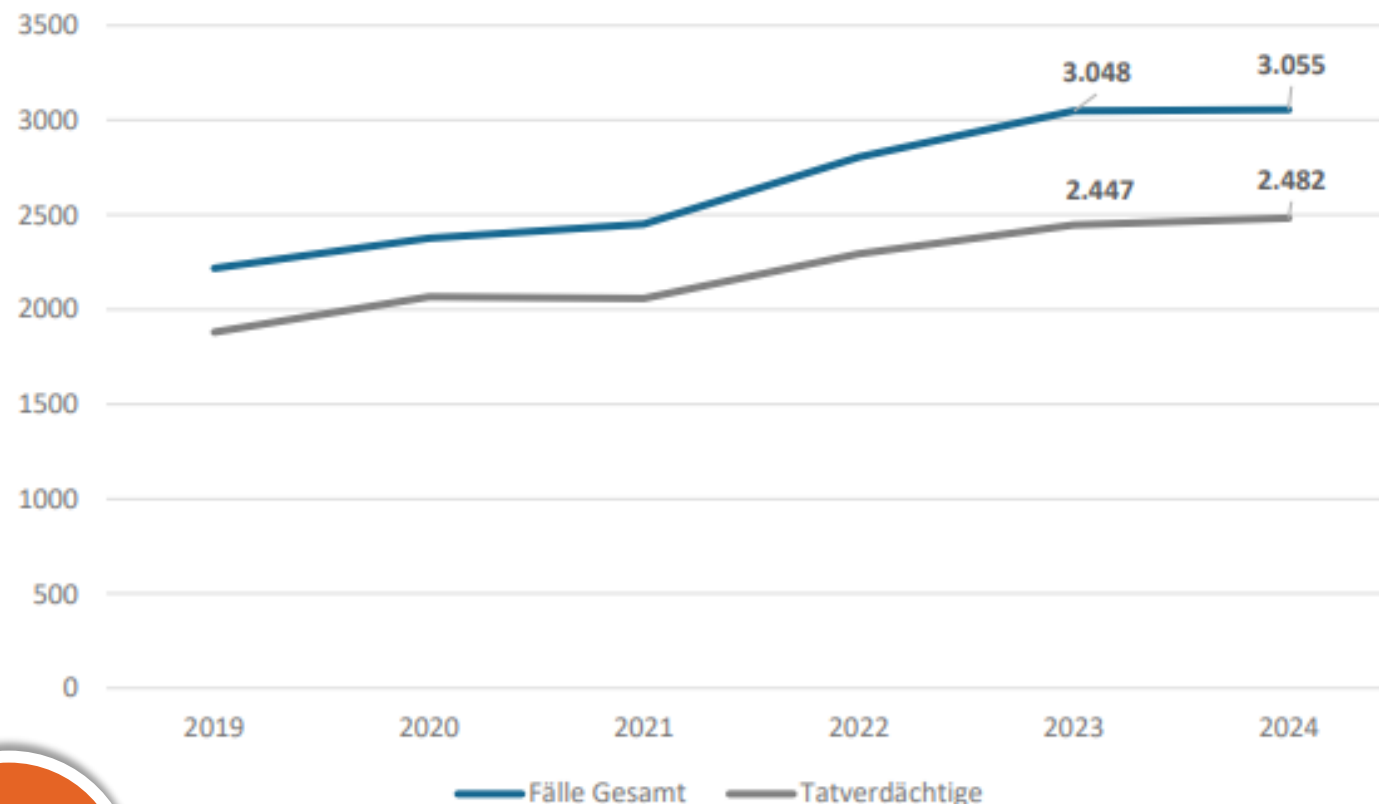
Quellen: <https://messerinzidenz.de/> [23.06.2025]





# Messerangriffe in Niedersachsen

PKS: Fallzahlen und TV-Zahlen zu Messerangriffen



- Bedrohungen machen mit 1.510 Fällen fast die Hälfte der Angriffe aus
- Gefährliche und schwere KV machen 28,74% (878 Fälle) der registrierten Fälle aus
- 18 Messerangriffe als vollendete vorsätzliche Tötungsdelikt registriert
  - Davon alleine 11 Fälle Häuslicher Gewalt

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung, [https://www.mi.niedersachsen.de/download/216152/Handout\\_Polizeiliche\\_Kriminalstatistik\\_Niedersachsen\\_2024.pdf](https://www.mi.niedersachsen.de/download/216152/Handout_Polizeiliche_Kriminalstatistik_Niedersachsen_2024.pdf) [03.06.2025]





# Forschungsstand

- Internationale Forschung (vorrangig UK & USA) → Analyse von Risikofaktoren, Motivationen und Charakteristika (z.B. Browne et al. 2022)
- In Deutschland → Vergleichsweise geringe Erforschung des Phänomens (vgl. BKA, 2024)
  - PKS-Auswertungen
    - Erfassung als eigenständiges Phänomen erst seit 2020
    - Derzeit hat nur NRW ein Lagebild zu Messerkriminalität erstellt
  - Kaum Erkenntnisse zu den Opfern
  - Es existieren verschiedene Präventionsprogramme, doch selten sind diese evaluiert





# Forschungsstand: Tatbegehende

- **Vergleich von Messerkriminalität und Gewaltkriminalität aus Rheinland-Pfalz**  
(Rausch et al. 2022 & 2023)
  - Keine Zunahme der Fälle zwischen 2013 und 2018
  - Keine signifikanten Unterschiede zwischen Messerkriminalität und sonstiger schwerer Gewaltkriminalität hinsichtlich Geschlecht und Staatsangehörigkeit
  - Messerkriminalität wurde häufiger von Personen begangen, die
    - als schuldunfähig eingestuft wurden
    - psychische Erkrankungen, Klinikaufenthalte und problematische Substanzkonsum aufwiesen
    - durchschnittlich älter waren
  - Messerdelikte traten vor allem im sozialen Nahraum (insb. in Partnerschaften) auf





# Forschungsstand: Tatbegehende

- **Analyse von Todesfällen durch scharfe Gewalt an der Charité Berlin zwischen 2005-2015**  
(Golembiewski 2020)
  - 78 Fälle von Homizid
  - In 74 Fällen konnten insgesamt 84 Täter:innen ermittelt werden
    - In 84,62 % handelt es sich um eine:n Einzeltäter:in
    - 91,67 % männliche Täter
    - Durchschnittsalter: 31,33 Jahre
    - Bei knapp  $\frac{3}{4}$  waren sich Täter:in und Opfer bekannt
    - In 58 % erfolgte die Tat im Streit
  - Opfer
    - 75,64 % männlich und 24,36 % weiblich
    - Durchschnittsalter: 39,46 Jahre
    - 48,72 % Nachweis von Alkohol und/oder psychoaktiven bzw. bewusstseinsbeeinflussende Substanzen



# Forschungsstand: Mitführen von Messern



Daten	Prävalenz	Person	Einflussfaktoren
Niedersachsen-survey (KFN) <sup>1</sup>	<p>Anstieg bis 2017 in beiden Bereichen</p> <p>Für 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,3% in der Schule</li> <li>• 20,6 % in der Freizeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufiger Jungen</li> <li>• Schüler:innen an niedrigeren Schultypen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Viktimisierungserfahrung (insb. bei Mädchen)</li> <li>• Gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen</li> <li>• Gewaltspielkonsum</li> <li>• Illegaler Drogenkonsum</li> <li>• Fehlendes Vertrauen in Polizei</li> <li>• Erhalt staatlicher Transferleistungen</li> <li>• Delinquenter Freundeskreis</li> </ul>
Sicherheit und Kriminalität in Deutschland (SKiD) <sup>2</sup>	<p>Für 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,5 % der Bevölkerung ab 16 Jahren trägt häufig / sehr oft ein Messer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufiger Männer</li> <li>• Eher junge Personen (19-24-Jährige und 25-34-Jährige)</li> </ul>	



<sup>1</sup> Baier & Bergmann 2018; Baier et al. 2018; Dreißigacker et al. 2023

<sup>2</sup> Birkel et al. 2023



## Niedersächsische periodische opferbezogene Dunkelfeldbefragung

- Ziel
  - Gewinnung von Erkenntnissen u.a. zu Dunkelfeld, Kriminalitätsfurcht, Polizeibewertung
  - Etablierung einer zweiten periodischen Datenquelle zu Kriminalität (ergänzend zur PKS)
  - Beitrag zu Überprüfung der Wirkung polizeilicher Schwerpunktsetzungen
  - Identifizierung gesellschaftlicher Tendenzen (→ Anstoß neuer Projekte)
- Methode
  - Anonyme, schriftliche, postalische Bevölkerungsbefragung von 40.000 Personen (16+)
  - Erstmals im Frühjahr 2013, folgend 2015, 2017, 2021, 2023 und aktuell 2025
  - Repräsentativ für Niedersachsen und jede der sechs niedersächsischen Polizeidirektionen
  - Erreichter Rücklauf jeweils ca. 40%



# Daten – Methodik



LANDESKRIMINALAMT  
NIEDERSACHSEN

## Standardmodule:

- 1) Leben in Niedersachsen
- 2) Kriminalitätsfurcht / Sicherheitsgefühl
- 3) Opferwerdung (in Ergänzung zur PKS)
  - Kriminalitätsbelastung nach Alter, Geschlecht, etc.
  - Kriminalitätsbereiche Diebstahl, Gewalt-, Betrugs- und Internetkriminalität
  - Anzeigeverhalten
  - Verbreitung von Phänomenen (Tatorte / Tatörtlichkeiten)
  - Täter-Opfer-Beziehungen
  - Zusammenhänge mit Lebensbedingungen
- 4) Wahrnehmung und Bewertung der polizeilichen Arbeit



## Aktuelle, politische Entwicklungen



### Ein je Erhebung wechselndes, fünftes Sondermodul:

- Partnerschaftsgewalt (2013)
- Cybercrime (2015)
- Vorurteilskriminalität (2017)
- (Ex-)Partnerschaftsgewalt (2021)
- Vertrauen in Demokratie (2023)
  
- Sexuelle Übergriffe und Belästigungen (2025)



# Ergebnisse



	Stichprobe			Niedersachsen*	
	Anzahl	Prozent (ungewichtet)	Prozent (gewichtet)	Anzahl	Prozent
<b>Wohnbevölkerung ab 16 Jahren</b>	15.855	100	100	6.903.280	100
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	8.288	52,8	50,9	3.529.121	51,1
Männlich	7.345	46,8	48,7	3.374.159	48,9
Divers / Ich kann / möchte mich nicht zuordnen.	68	0,4	0,4		
Fehlende Angaben	154				
<b>Alter</b>					
16 bis 20 Jahre	529	3,4	5,8	401.884	5,8
21 bis 29 Jahre	1.051	6,7	12,2	845.342	12,2
30 bis 39 Jahre	1.745	11,1	14,5	1.002.725	14,5
40 bis 49 Jahre	1.889	12,1	13,7	944.910	13,7
50 bis 59 Jahre	3.172	20,3	18,4	1.274.023	18,5
60 bis 69 Jahre	3.434	21,9	15,9	1.097.383	15,9
70 bis 79 Jahre	2.377	15,2	10,7	738.597	10,7
80 Jahre und älter	1.463	9,3	8,7	598.416	8,7
Fehlende Angaben	195				

<sup>1</sup> Angaben vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)



# Ergebnisse



	Stichprobe			Niedersachsen <sup>1</sup>	
	Anzahl	Prozent (ungewichtet)	Prozent (gewichtet)	Anzahl	Prozent
<b>Migrationshintergrund<sup>2</sup></b>					
Ja	2.125	13,7	14,5		
Nein	13.332	86,3	85,5		
Fehlende Angaben	398				
<b>Wohnort in Polizeidirektion</b>					
Braunschweig	1.857	11,8	14,1	976.387	14,1
Göttingen	2.561	16,3	15,5	1.066.979	15,5
Hannover	2.590	16,5	14,4	996.214	14,4
Lüneburg	1.921	12,2	15,9	1.098.490	15,9
Oldenburg	2.956	18,8	21,8	1.508.214	21,8
Osnabrück	3.858	24,5	18,3	1.256.996	18,2
Fehlende Angaben	112				

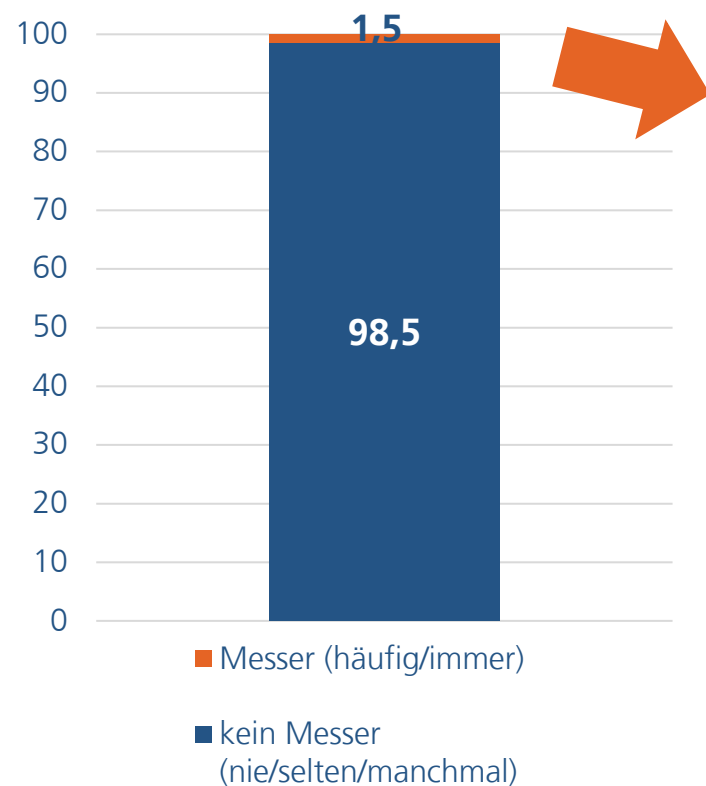
<sup>1</sup> Angaben vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)  
<sup>2</sup> Eltern(-teil) nicht in Deutschland geboren und / oder selbst nicht in Deutschland geboren



# Ergebnisse

Um sich im Alltag vor Kriminalität zu schützen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

**Ich trage ein Messer bei mir, um mich verteidigen zu können.**



## Soziodemografie

### Geschlecht\*

Männer	157	69,5
Frauen	69	30,5

### Migrationshintergrund

Ja	35	15,6
Nein	190	84,4

### Schulische Bildung\*

Keine/niedrige	50	23,1
Mittlere	96	44,4
Hohe	70	32,4

### Größe Wohnort

Unter 20.000 EW	101	50,2
20.000 bis unter 100.000 EW	70	34,8
Über 100.000 EW	30	14,9

### Partner

Nein	64	27,7
Ja	167	72,3

\*Signifikanter Unterschied zu Personen, die kein Messer tragen



# Ergebnisse



**Bivariate Zusammenhänge** für Tragen eines Messers (zum Selbstschutz); Pearson r

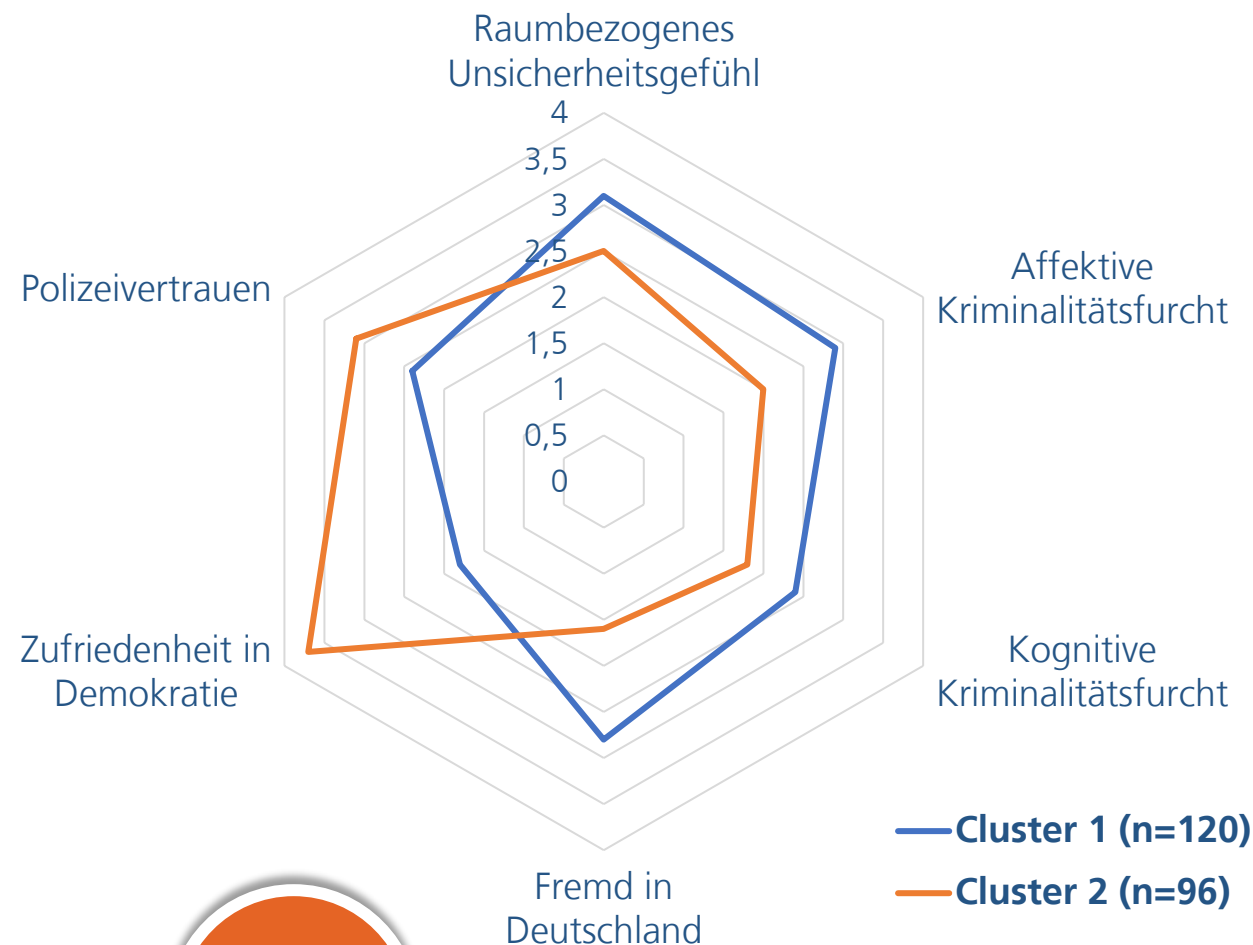
		<b>Gesamt</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Nachbarschaftsqualität	Ordnung	- 0,079***	- 0,064***	- 0,095***
	Baulich-räumlich	- 0,064***	- 0,039***	- 0,076***
	Intensität	- 0,050***	- 0,053***	- 0,042***
Sicherheitsgefühl	Raumbezogen im Nahbereich	0,081***	0,057***	0,134***
	Raumbezogen im öffentlichen Raum	0,109***	0,087***	0,164***
	Affektive Kriminalitätsfurcht	0,126***	0,108***	0,168***
	Kognitive Kriminalitätsfurcht	0,115***	0,098***	0,146***
Opferwerdung	Allgemein	0,100***	0,096***	0,102***
	Drohung	0,124***	0,110***	0,125***
	KV	0,069***	0,089***	0,055***
Lebensrealität	Fremd in Deutschland	0,121***	0,091***	0,136***
	Politische Einstellung	0,089***	0,046***	0,109***
	Zufriedenheit mit Demokratie in D.	- 0,130***	- 0,090***	- 0,165***
	Wirtschaftliche Lage	- 0,091***	- 0,088***	- 0,100***
Vertrauen in Polizei	Index	- 0,126***	- 0,090***	- 0,155***





# Ergebnisse – Clusteranalyse

- hierarchische Clusteranalyse
- Exploratives Vorgehen
- Ziel: Gruppierung von Personen zu natürlichen Gruppen (Cluster)
- Jedes Cluster soll in sich möglichst homogen sein, während sich die Cluster möglichst stark voneinander unterscheiden



# Ergebnisse – Clusteranalyse

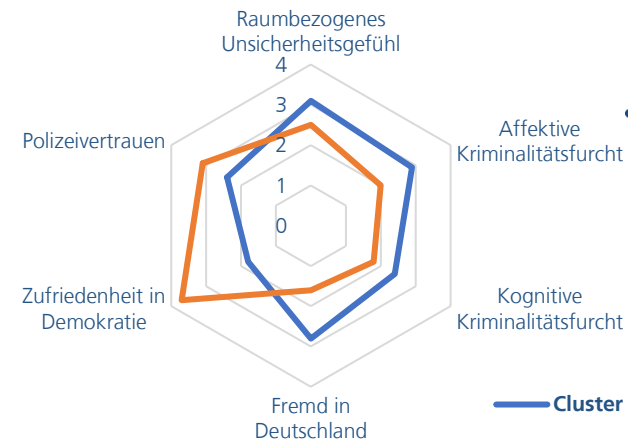


LANDESKRIMINALAMT  
NIEDERSACHSEN

## Soziodemografie

	Cluster 1	Cluster 2
<b>Geschlecht</b>		
Männer	<u>71,8%</u>	<u>69,5%</u>
Frauen	28,2%	30,5%
<b>Migrationshintergrund</b>		
Ja	16,2%	15,1%
Nein	<u>83,8%</u>	<u>84,9%</u>
<b>Schulische Bildung</b>		
Keine/niedrige	22,9%	21,7%
Mittlere	<u>47,7%</u>	<u>42,4%</u>
Hohe	29,4%	35,9%
<b>Alter (Durchschnitt)</b>	43,8	46,1
<b>Größe Wohnort</b>		
Unter 20.000 EW	<u>52,9%</u>	<u>46,5%</u>
20.000 bis unter 100.000 EW	35,6%	36,0%
Über 100.000 EW	11,5%	17,4%

\*Signifikanter Zusammenhang



	Cluster 1	Cluster 2
<b>Polizeidirektionen*</b>		
Braunschweig	15,0%	20,0%
Göttingen	15,8%	21,1%
Hannover	18,3%	11,6%
Lüneburg	<u>22,5%</u>	13,7%
Oldenburg	13,3%	<u>25,3%</u>
Osnabrück	15,0%	8,4%

## Weitere Faktoren

	Cluster 1	Cluster 2
<b>Wirtschaftliche Lage*</b> (sehr schlecht – gut)	3,3	4,0
<b>Politische Einstellung*</b> (links – rechts)	6,1	4,8
<b>Opferwerdung*</b>		
Nein	31,9%	50,0%
Ja	68,1%	50,0%





# Zusammenfassung

- Das Phänomen der Messerkriminalität ist in Deutschland bislang gering erforscht
- Nur sehr wenige Personen in Niedersachsen tragen ein Messer bei sich (1,5%)
- In der Tendenz zeigt sich: Ein hohes Unsicherheitsgefühl, eine Opferwerdung (insbesondere von Bedrohungen), hohe Demokratieunzufriedenheit und fehlendes Polizeivertrauen führen zu einer Bewaffnung mit dem Messer zum Selbstschutz, insbesondere bei Männern
- Aber: keine bedeutsamen Zusammenhänge!
- Messertragende Personen lassen sich in zwei Personengruppen clustern
  - Cluster 1: hohe Unsicherheit, Fremdheitsgefühle, fehlendes Polizei- und Demokratievertrauen
  - Cluster 2: wenig Unsicherheit, Demokratiefreundlichkeit
- Ausblick: internes Forschungsprojekt, das den Fokus auf Tatumstände und mögliche Motivationen setzt





# Literaturübersicht

Baier, D. & Bergmann, M. C. (2018). Messer im Jugendalltag. Befunde aus niedersachsenweit repräsentativen Schülerbefragungen. *Kriminalistik* 72, 275–281.

Baier, D., Bergmann, M.C., & Kliem, S. (2018): Messer im Jugendalltag. Neue Befunde aus Schülerbefragungen. *Kriminalistik* 10/2018.

BKA (2024). Straftaten mit Messern/Stichwaffen. Erkenntnisse aus aktuellen Analysen und Studien. Stand: 12.09.2024, BKA.

Birkel, C., Church, D., Erdmann, A., Hager, A., Leitgöb-Guzy, N. (2023): Sicherheit und Kriminalität in Deutschland – SKiD 2020. Bundesweite Kernbefunde des Viktimisierungssurvey des Bundeskriminalamts und der Polizeien der Länder. BKA, Wiesbaden.

Browne, K. D., Green, K., Jareno-Ripoll, S., & Paddock, E. (2022). Knife crime offender characteristics and interventions–A systematic review. *Aggression and violent behavior*, 101774.

Dreißigacker, L., Schröder, C. P., Krieg, Y., Becher, L., Hahnemann, A. & Gröneweg, M. (2023): Jugendliche in Niedersachsen. Ergebnisse des Niedersachsensurveys 2022. KFN Forschungsbericht Nr. 169.

Golembiewski, M. (2020). Todesfälle durch scharfe Gewalt in Berlin von 2005-2015 (Berlin: Dissertation).

Rausch, E., Hatton, W., Brettel, H. & Rettenberger, M. (2023). Messergewalt in Deutschland: Eine empirische Untersuchung zu Risikofaktoren sowie Täter- und Tatcharakteristika. *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*, 17, 327-337.

Rausch, E., Hatton, W., Brettel, H. & Rettenberger, M. (2022). Ausmaß und Entwicklung der Messerkriminalität in Deutschland: empirische Erkenntnisse und kriminalpolitische Implikationen. *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*, 16, 42-50.





# Diskussionsanreize

Verwundert es Sie, dass doch relativ wenige Menschen in Niedersachsen Messer zum Selbstschutz tragen?

Warum tragen Menschen, die wenig Furcht haben und zufrieden mit Polizei und der politischen Lage sind, ein Messer bei sich?



# Kontakt



LANDESKRIMINALAMT  
NIEDERSACHSEN

## Stephanie Fleischer

Dezernat Forschung | Prävention | Jugend  
[stephanie.fleischer@polizei.niedersachsen.de](mailto:stephanie.fleischer@polizei.niedersachsen.de)  
Tel.: +49 511 9873 -1228

## Viktoria Bosold

Dezernat Forschung | Prävention | Jugend  
[viktoria.bosold@polizei.niedersachsen.de](mailto:viktoria.bosold@polizei.niedersachsen.de)  
Tel.: +49 511 9873 -1218



[fpj@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:fpj@lka.polizei.niedersachsen.de)  
Am Walterlooplatz 11  
30169 Hannover

